



Jahresbericht 2015

Verein zur Förderung einer professionellen Beratung und Begleitung bei Fehlgeburt und perinatalem Kindstod

- 359 Vereinsmitglieder per 31.12.2015 (+14 im Vergleich zum Vorjahr)
- 14. Mitgliederversammlung am 11. Juni 2015 in Bern: Statutarische Traktanden, anschließend Apéro und Besichtigung der neuen Büroräumlichkeiten. Zum ersten Mal fand die Versammlung am Sitz der Fachstelle im Walkerhaus statt.
- Dem Verein stehen weiterhin vor: Ursula Burren (Hebamme und Lebens- und Trauerbegleiterin) als Präsidentin, Swantje Brüscheweiler-Burger (lic. phil., Fachpsychologin für Psychotherapie FSP), Rosmarie Quadranti-Stahel (Nationalrätin BDP/ZH) und Ulrich Brönnimann (ehemaliger Direktor des Spitals Münsingen) als Vorstandsmitglieder.
- Ehrenamtliche Arbeit von ca. 600 Stunden

Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod (FpK)

- Beratungsdienst per Telefon und E-Mail: Mit rund 170 Anfragen von betroffenen Familien und 120 Anfragen von involvierten Fachpersonen entspricht der Beratungsumfang einer deutlichen Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren. Vermehrt wenden sich Beratungssuchende zudem mehrmals an uns. Weiterhin nehmen komplexe Beratungssituationen allgemein und Beratungsanfragen bei früher Fehlgeburt zu.
- 34 Fortbildungen für Fachpersonen vor Ort in Spitälern/Institutionen in der Deutschschweiz, in der Westschweiz und in Deutschland sowie Teambesprechungen in Geburtskliniken (dies entspricht 12 Fortbildungen mehr als im Vorjahr)
- Interdisziplinäres Weiterbildungsangebot der Fachstelle FpK: sieben Weiterbildungskurse und drei Foren mit Fokus (Diskussionsrunden mit Schwerpunkt)
- Vorlesungen an Fachhochschulen, öffentliche Vorträge und Präsentationen der Fachstellen-Angebote
- Versand von Infomaterial, Büchern und Broschüren
- Neue Büroräumlichkeiten für die Fachstelle: Ende März sind wir ins Walkerhaus, an die Belpstrasse 24 in Bern umgezogen. Die Fachstelle kann sich hier in eine Bürogemeinschaft mit zwei kleinen, für unsere Zwecke idealen Büros mit gemeinsamer Küche und Sitzungszimmer einmieten. Künftig können Kurse und Veranstaltungen im Haus stattfinden, denn im Erdgeschoss des Walkerhauses stehen verschiedene Tagungs- und Sitzungszimmer zur Verfügung.
- Zum 1. Mal fand am 31. Oktober 2015 die Austauschtagung „Du hinterlässt für immer Spuren“ für betroffene Eltern, begleitende Fachpersonen und in diesem Bereich tätige Organisationen statt. Die in den Räumen des Walkerhaus durchgeführte Veranstaltung stiess auf grosse Resonanz. 72 Personen nahmen teil, zahlreiche weitere Interessierte konnten aus Platzgründen in diesem Jahr nicht dabei sein.
- Am 21. November 2015 fand die Gedenkfeier für Menschen, die um ein Kind trauern in der Heiliggeistkirche in Bern statt. Rund 300 Personen nahmen an der von der Fachstelle FpK in Zusammenarbeit mit der Offenen Kirche organisierten Feier teil.
- Fachstellen-Team: Ende Mai verliess Barbara Müller das Beratungsteam. Das Team wurde anfangs April durch Anne Siegenthaler (Hebamme HF) und seit November durch Jessica Soldati (Hebamme HF) ergänzt. Ab Mitte Februar unterstützt Viola Fauser das Fachstellen-Team zusätzlich in der Administration.

Finanzierung Fachstelle Fehlgeburt und perinataler Kindstod

- Erste Priorität hatte in diesem Jahr das Abklären von Möglichkeiten von staatlichen Geldern. Das Bundesamt für Gesundheit BAG sieht sich nur für den Teil „Weiterbildung von Fachpersonen“ zuständig und finanzierte einmalig CHF 10'000 zuhanden der Fachstelle. Die Konferenz der kantonalen GesundheitsdirektorInnen (GDK) lehnte ein Gesuch für die finanzielle Unterstützung des Beratungsdienstes der Fachstelle FpK am 22. Januar 2015 ab, empfahl uns jedoch, die Kantone einzeln anzugehen. Nach dem Anschreiben aller Kantone präsentiert sich folgendes (bescheidenes) Resultat: der Kanton Zürich unterstützt die Fachstelle FpK mit je CHF 8'000 für drei Jahre, der Kanton Basel-Stadt spricht einmalig CHF 3'000.
- Dritter Spendenaufruf an alle Kontakte der Fachstelle im November 2015: Insgesamt kommen im 2015 fast CHF 47'000 an privaten Spenden zusammen. Ein grosses Dankeschön all unseren Unterstützerinnen und Unterstützern!
- Von Stiftungen und Institutionen erhält die Fachstelle FpK im 2015 die wertvolle Unterstützung von gut CHF 122'000. Wir danken besonders folgenden Grossspender/innen: der MBF Foundation, der Stiftung NAK-Humanitas, der Ernst Göhner Stiftung, der Hans Konrad Rahn-Stiftung, dem Luzerner Kantonsspital, dem Kantonsspital Aarau, den Spitälern der Lindenhofgruppe, dem Schweizerischen Hebammenverband sowie einer Stiftung, die nicht mit Namen genannt werden möchte.
- Ein grosser Dank gilt auch den zahlreichen Kirchen, die unsere Arbeit mit Unterstützungsbeiträgen und Kollekten von insgesamt gut CHF 26'000 möglich machen. Speziell erwähnen möchten wir: die ref. Kirche Bern-Jura-Solothurn, die ref. Kirche des Kantons St.Gallen, die kath. Kirchgemeinde Gstaad, die kath. Landeskirche des Kantons Bern, die Vereinigung der kath. Kirchgemeinden des Kantons Zug, die ref. Kirche des Kantons Luzern, die ref. Kirchgemeinde des Kantons Zug, die ref. Kirchgemeinde Schlatt, das kath. Pfarramt Guthirt, die ref. Kirche Buus-Maisprach, die ref. Kirchgemeinde Münchenbuchsee – Moosseedorf sowie die kath. Pfarrkirchenstiftung Hinwil.
- Schliesslich danken wir herzlich unseren Sponsor/innen, welche die Gedenkfeier für Menschen, die um ein Kind trauern, unterstützt haben: die Spitäler der Lindenhofgruppe, das Universitätsspital Insel, Frauenklinik Bern und das Salem-Spital sowie denjenigen, die den Druck unseres Weiterbildungsprogramms finanziert haben: die Burgergemeinde Bern, Aromatherapie Mäder und die Weleda AG.

Medienbeiträge (teilweise einsehbar auf www.fpk.ch)

- Migros Magazin: „Nach Kindstod: Zwischen Freude und Trauer“, Interview mit A. Neff Seitz, 19.1.2015
- NZZ Format: Fernsehbeitrag „Engelskinder – Sterben am Lebensanfang“, Interview mit A. Neff Seitz, 23.3.2015
- Basellandschaftliche Zeitung: „Hilfe für Betroffene“, Hinweis auf die Fachstelle FpK, 23.5.2015
- Der Tössthaler: „Stille Geburt – Wenn Kinder tot geboren werden“, Hinweis auf die Fachstelle FpK, 23.7.2015
- Der Tössthaler: „Verkehrte Welt – Wenn der Abschied viel zu früh kommt“, Hinweis auf die Fachstelle FpK, 1.9.2015

Abgeschlossene und laufende Projekte

- Der Schlussbericht zum Forschungsprojekt „Sterben am Lebensanfang“ im Rahmen der Schw. National-Fondsstudie „Lebensende“ und unter Beteiligung der Fachstelle FpK erschien im August 2015.
- Die Evaluation des viertägigen Schulungszyklus am Spitalzentrum Oberwallis Standort Visp erschien Ende 2015 in Form eines Schlussberichts.

Bern, im März 2016

Ursula Burren
Präsidentin

Anna Margareta Neff Seitz und Stefanie Schmid
Leiterinnen Fachstelle FpK